

EGA

Handicapsystem

(Tritt ab 1. Januar 2008 in Kraft)

Das von der ASG übernommene "EGA Handicap System" der European Golf Association hat folgende Ziele:

- einheitliche und übereinstimmende Führung der Handicaps in der Schweiz
- genaue Wiedergabe des sportlichen Spielerpotentials durch Handicaps
- Teilnahme von Spielern verschiedener Spielstärke an Wettspielen unter vergleichbaren Bedingungen
- Zuteilung der Playing Handicaps in Übereinstimmung mit dem Schwierigkeitsgrad des Platzes (Course und Slope Rating)

Grundlage der Methode: Stableford

Alle Qualifying Scores müssen in Stableford-Punkte umgerechnet werden.

Die Berechnung der Stableford-Punkte – unter Berücksichtigung des PAR an jedem Loch – geschieht folgendermassen:

Netto Score an einem Loch	Stableford-Punkte
2 und mehr über Par (oder kein Score)	0
1 über Par	1
Par	2
1 unter Par	3
2 unter Par	4
3 unter Par	5
4 unter Par	6

Das Score in einer Qualifying Competition gegen Par (sog. Bogey Competition) muss in Stableford-Punkte umgerechnet werden, indem man 36 Punkte zum Score des Spielers addiert. Beispiel:

2 down	:	-2 + 36 = 34 Stableford
5 up	:	+5 + 36 = 41 Stableford
All square	:	0 + 36 = 36 Stableford

Die Berechnung der Stableford-Punkte ist Sache des Club-Sekretariates. Der Spieler ist nur für sein Brutto-Score verantwortlich (Regel 6-6d).

Mit dieser neuen Methode und der Berechnungsart des Playing Handicap, welche die Differenz zwischen dem Course Rating und dem Par des Platzes berücksichtigt, realisiert ein Spieler, der sein Handicap genau spielt, ein Stableford Score von 36 Punkten, was auch immer das Course Rating und das Par des Platzes sind.

SEKTION 1 DEFINITIONEN

Extra Day Score (EDS)

Der Extra Day Score ist ein Score, gezählt in Stableford, der von einem Spieler ausserhalb einer Qualifying Competition in seinem Home-Club gespielt wurde und bei dem die Handicap Conditions berücksichtigt wurden. Der Spieler muss im Voraus beim Sekretariat seines Clubs bekannt geben, dass er die Absicht hat, einen Extra Day Score zu spielen und sich eine gestempelte Karte mit dem Namen eines genehmigten Markers aushändigen lassen.

Nur Spieler der Handicap-Kategorien 2 bis 5 (handicap 4.5 bis 36.0) dürfen EDS spielen; für Spieler der 1. Kategorie mit Handicap 4.4 oder weniger ist es nicht möglich, ihr Handicap mit einem EDS zu verändern. Ausserdem kann ein Spieler kein Handicap der Kategorie 1 mit einem EDS erlangen, sein Handicap wird nur bis 4.5 gesenkt.

Jedes Resultat von einem EDS muss für das Handicap gezählt werden; das gilt auch für No Returns.

Der Marker darf kein Mitglied der Familie des Spielers sein. Der Club kann für den Marker weitere Einschränkungen einführen (z.B. verschiedene Marker für jeden EDS, obere Handicap Limite für den Marker, usw.).

Die Anzahl der jährlichen EDS ist nicht begrenzt.

Handicap Conditions (Handicapbedingungen)

Die "Handicap Conditions" sind Grundbedingung, damit ein "Qualifying Score" zur Änderung des Handicaps benutzt werden kann.

Voraussetzungen der Handicap Conditions:

- Platzhomologierung durch die ASG gemäss der USGA Methode
- keine Längenabweichungen der Abschlagsmarkierungen (mehr als 100 Meter) von den vermessenen und homologierten Längen
- Beachtung der Golfregeln des R&A Rules Limited sowie der offiziellen Platzregeln (Local Rules)
- Spielformen für Einzel: Stroke Play, Stableford oder Gegen Par unter Voraussetzung der vollen Handicapvorgabe bei Stableford oder Gegen Par
- Bestätigung des Scores durch qualifizierten vom Club anerkannten Marker

Preferred lies (Besserlegen des Balls)

In der Schweiz gelten „Handicap Conditions“ auch wenn bei schlechten Wetterbedingungen eine Platzregel (local rule) es erlaubt, den Ball – jedoch nur auf dem Fairway - besserzulegen. In diesem Fall müssen jedoch folgende Bedingungen befolgt werden:

- Eine Platzregel (local rule) gemäss Modell im Anhang 1, Teil B, Punkt 3b der Golfregeln muss zur Anwendung kommen
- Die Regeln 20-3d und 20-4 müssen befolgt werden
- Das Besserlegen des Balles darf nur auf den Fairways erlaubt werden und mit einem Abstand von höchstens 15 cm von seiner ursprünglichen Lage, jedoch nicht näher zum Loch.

Handicap Stroke

Ein Handicap Stroke ist ein fiktiver Schlag, abgezogen vom Brutto-Score des Spielers. Wenn der Spieler ein Plus-Handicap hat, wird der Handicap Stroke zu seinem Score addiert.

Handicap Stroke Index

Der Club muss auf seiner Scorekarte die Reihenfolge der Löcher bezeichnen, auf denen die fiktiven Schläge hinzugezählt oder abgezogen werden.

Spieler, die ein Plus-Handicap haben, führen ihre Schläge auf den leichteren Löchern aus (Stroke Index 18, 17, usw.).

Home Club

Der Homeclub eines Spielers ist jener Club, in dem der Spieler Mitglied ist und der für die Führung seines Handicaps verantwortlich ist. Ein Spieler, Mitglied in mehreren Clubs, muss zu Jahresbeginn seinen Home Club bestimmen. Ein Wechsel des Home Clubs ist nur zu diesem Zeitpunkt möglich. In speziellen Fällen, wenn der Spieler in 2 verschiedenen Ländern während mindestens 3 aufeinander folgenden Monaten wohnhaft ist, darf er in beiden Ländern über einen Home Club verfügen.

Abschlagsmarkierungen

Die Course und Slope Ratings sind für die Herren von den Abschlägen "Weiss*" und "Gelb**", und für die Damen von "Blau*" und "Rot**" berechnet worden. (* = Back tees, ** = Forward tees)

Playing Handicap

Das Playing Handicap ist die Anzahl der Schläge, die ein Spieler auf einem Platz – von den vorgegebenen Abschlägen: weiss, gelb, blau, rot – für sein Spiel bekommt.

Es wird unter Anwendung folgender Formel berechnet:

$$\text{Playing Handicap} = \text{Exact Handicap} \times (\text{Slope Rating} / 113) + (\text{Course Rating} - \text{Par})$$

Das so errechnete Playing Handicap kann das höchste Exact Handicap (36.0) überschreiten.

In jedem Club muss eine Tabelle, die das relative Verhältnis zwischen den Exact Handicaps und den Playing Handicaps angibt, angeschlagen werden.

Qualifying Score

Ein Qualifying Score ist ein Score, das in einer Qualifying Competition oder Extra Day Score gespielt worden ist. In beiden Fällen gilt eine nicht abgegebene Karte (No Return) als ein Qualifying Score. Ein Qualifying Score kann erzielt werden, auch wenn eine Platzregel das Besserlegen des Balls erlaubt (siehe Preferred Lies).

Es zählen nicht als Qualifying Score:

- Resultate, die zusammen mit einem Partner erzielt wurden
- Die Resultate die bei einem Turnier erzielt wurden, bei denen die „Handicap Conditions“ oder die Golfregeln nicht berücksichtigt wurden (z.B. ein Turnier, bei welchem die Anzahl der Schläger auf weniger als 14 festgesetzt ist)

- Unter der Buffer Zone liegende Resultate, die in Folge der Anwendung des CSA nicht berücksichtigt wurden (falls sich das Turnier durch seine Resultate in der CSA-Kategorie „Reduction Only“ befindet).

Qualifying Competition

Sobald die Handicap Conditions berücksichtigt werden, zählt das Turnier als „Qualifying Competition“ und alle Resultate, unter Berücksichtigung der CSA-Korrektur, zählen für das Handicap.

SEKTION 2 HANDICAP

Exact Handicap

Das Exact Handicap ist die Zahl (in Dezimalstellen), die das Spielniveau des Spielers auf einem Golfplatz, der ein Slope Rating von 113 hat, wiedergibt. Es wird angewandt, um das Playing Handicap eines Spielers auf einem bestimmten Golfplatz zu bestimmen. Der höchste Wert des Exact Handicap für Damen und Herren ist auf 36.0 festgesetzt.

Ein Spieler mit einem Exact Handicap von 0.0 ist ein "Scratch-Spieler". Die Exact Handicaps unter 0.0 werden „Plus Handicaps“ genannt. Spieler mit einem „Plus- Handicap“ müssen ihrem Handicap eine Anzahl Schläge hinzufügen.

Spieler der Handicap-Kategorie 1 (bis 4.4) müssen, um an einer Qualifying Competition teilnehmen zu können, im Vorjahr 4 Qualifying Scores erspielt haben.

Erhalt eines Exact Handicap

Zum Erreichen seines ersten Handicaps (36.0) muss ein Spieler mindestens 3 Karten über 18 Loch abgeben, gespielt in seinem Home Club oder einem anderen homologierten Club und von denen mit mindestens einer Karte 36 Stableford-Punkte erzielt werden müssen. Für diese Karten wird ihm ein provisorisches Exact Handicap 36.0 zuerkannt. Für das erste offizielle Handicap wird das Beste der 3 erzielten Resultate verwendet. Die Karten müssen vom Spieler sowie vom Marker unterschrieben werden. Ist der Spieler kein Mitglied eines Clubs, müssen die Karten auf einem der ASG angeschlossenen Platz erspielt werden. In jedem Fall müssen die **Handicap Conditions** (Definition s. oben) beachtet werden. Voraussetzung zum Erhalt eines 1. Handicaps für jeden Spieler ist eine bestandene Prüfung über Etikette und Regeln.

Handicap Änderungen über 18 Löcher

Die Exact Handicaps sind in 5 Kategorien eingeteilt. Die Buffer Zone ist die Spanne der Scores, die keine Änderung des Exact Handicap zur Folge hat.

Erreicht ein Spieler ein Netto-Score innerhalb der Buffer-Zone, wird sein Exact Handicap nicht geändert. In allen anderen Fällen wird es nach den Angaben gemäss folgender Tabelle verändert:

Handicap Kategorie	Exact Handicap	Buffer Zone	Netto-Score tiefer als Buffer-Zone (+ No return) Erhöhung des Handicaps um:	Netto-Score höher als Buffer Zone: <u>Pro Punkt über 36 Punkte</u> Herabsetzung:
1	- 4.4	35-36	0.1	0.1
2	4.5 – 11.4	34-36	0.1	0.2
3	11.5 – 18.4	33-36	0.1	0.3
4	18.5 – 26.4	32-36	0.1	0.4
5	26.5 – 36.0	31-36	0.2	0.5

Handicap Änderungen über 9 Löcher

Die Spieler der Kategorien 3 bis 5 dürfen an handicapwirksamen 9-Loch-Turnieren teilnehmen: dabei werden zu ihrem Resultat 18 Stablefordpunkte hinzugezählt. Achtung: die Buffer Zonen für Resultate über 9 Löcher sind nicht die gleichen wie bei 18 Löchern.

Handicap Kategorie	Buffer Zone über 9 Löcher	Buffer Zone über 18 Löcher
3	35-36	33-36
4	34-36	32-36
5	33-36	31-36

Das Handicap von Spielern der Handicapkategorien 1 und 2 kann bei einem Turnier über 9 Löcher nicht verändert werden. Damit das Playing Handicap über 9 Löcher berechnet werden kann, benötigen diese 9

Löcher ein spezielles Rating, da sich bei einem 18 Loch Platz der Schwierigkeitsgrad und die Länge der vorderen 9 Löcher immer von dem der hinteren unterscheidet.

Bemerkungen:

1. Führt die Herabsetzung des Exact Handicaps eines Spielers zum Abstieg in die nächsttiefere Kategorie, wird zur Berechnung seines neuen Handicaps jeweils der Faktor der entsprechenden Kategorie angewendet. Beispiel:
Gibt ein Spieler mit dem Exact Handicap 19.1 eine Karte mit dem Score von 42 Punkte ab, so wird die Herabsetzung seines Exact Handicaps wie folgt berechnet:
Kategorie 4: $19.1 - (2 \times 0.4) = 19.1 - 0.8 = 18.3$
Kategorie 3: $18.3 - (4 \times 0.3) = 18.3 - 1.2 = 17.1$
Das neue Exact Handicap des Spielers ergibt: 17.1.
2. Alle Qualifying Scores eines Spielers, d.h. alle Resultate, die bei einer qualifying Competition oder einem Extra Day Score erzielt wurden, in beiden Fällen auch von nicht abgegebenen Karten (No Return), müssen vom Club auf das jeweilige Handicap-Kontrollblatt eingetragen werden, und zwar in Stableford-Punkten und in chronologischer Reihenfolge.
3. Ein Exact Handicap der Kategorie 1 kann nicht mit einem Extra Day Score erreicht werden. Beispiel: wenn ein Spieler mit Handicap 4.6 einen EDS von 40 Stableford-Punkten erspielt, darf sein Exact Handicap nicht unter 4.5 gesenkt werden.
4. Die Änderungen der Exact Handicaps sind bei Kenntnissnahme der Qualifying Scores von den Handicap Komitees der Clubs vorzunehmen. Diese Änderungen sind allen Spielern unverzüglich mitzuteilen, so wie es in den Clubs allgemein üblich ist, z.B. auf den Anschlagstafeln usw.
5. Spieler der Kategorie 1 müssen mindestens 4 Qualifying Scores pro Jahr abgeben, damit die Handicap-Kommission über genügend Informationen über die Spielstärke verfügt. Ansonsten wird angenommen, dass das Exact Handicap das Können und das Potenzial des Spielers nicht ausreichend widerspiegelt und es wird als „inaktiv“ angesehen. Um sein inaktives Exact Handicap wieder zu aktivieren, muss der Spieler im Laufe des folgenden Jahres 3 Qualifying Scores abgeben. Sein neues Handicap wird dann unter Berücksichtigung des letzten Handicaps und der 3 abgegebenen Karten berechnet. Ein Spieler mit „inaktivem“ Handicap darf an keiner Qualifying Competition teilnehmen, zu deren Teilnahme man ein EGA Handicap benötigt. Erhält ein Spieler die Erlaubnis, an einem offiziellen Turnier teilzunehmen, so tut er dies ausserhalb des Wettbewerbs und darf im Prinzip keinen Preis erhalten.
6. Jährliche Revision der Handicaps : am Ende jeder Saison prüft das Handicap Komitee die Handicaps aller Spieler. Die Handicap Komitees der Clubs sind befugt, die Handicaps wenn nötig nach oben oder nach unten zu verändern.

Kategorie 1

Nur die Handicaps der Spieler, die während des laufenden Jahres mindestens 4 Karten abgegeben haben, bleiben aktiv. Die Änderungen des aktiven Handicaps von Spielern der Kategorie 1 bei einer jährlichen Revision muss vorher von der technischen Kommission der ASG genehmigt werden.

Andere Handicap Kategorien

Die Handicap Komitees der Clubs haben die Pflicht, das Handicap eines Spielers anzupassen, wenn es offensichtlich nicht der Spielstärke entspricht. Spieler mit einem Handicap von 28.0 können auf Wunsch ihr Handicap vom Club bei 28.0 "einfrieren" lassen.

Pflichten des Spielers

- Vor jedem Turnier muss der Spieler die Richtigkeit seines Playing Handicaps überprüfen.
- Der Spieler muss seinem Homeclub alle ausserhalb seines Clubs gespielten Qualifying Scores melden.

Sperrung des Handicaps

Der Home Club kann das Handicap eines Spielers sperren, der in flagranter Weise wiederholt und wissentlich gegen die Bestimmungen dieses Reglements verstösst.

Verlust des Handicaps

Ein Spieler verliert sein EGA Handicap wenn er nicht mehr Mitglied eines Clubs oder einer angeschlossenen Vereinigung der ASG oder wenn er von seinem Home Club ausgeschlossen wird.

SEKTION 3 TURNIERE

Competition Stableford Adjustment (CSA)

Der CSA ist ein automatischer Faktor der nachträglichen Anpassung der Resultate. Bei Turnieren über mehrere Runden wird dieser Faktor nach jeder Runde angewandt. Das Handicap wird jedoch erst am Ende des Turniers angepasst.

Handicap Allowances (Handicap Vorgaben)

Match Play

- Einzel: volle Differenz zwischen den Playing Handicaps.
Foursomes: Das Team mit der grösseren Summe der Playing Handicaps erhält 50% der Differenz zwischen den Summen des Playing Handicaps jedes Teams.
Vierball: Der Spieler, der das tiefste Handicap hat, spielt Scratch und gibt jedem der drei anderen Spieler 90% der Differenz der Playing Handicaps.
Greensome: In jedem Team erhält der Spieler mit dem tiefsten Handicap 60%, der andere 40% seines eigenen Playing Handicaps. Diese zwei Zahlen werden zusammengezählt, ohne auf- oder abgerundet zu werden. Das Total, welches das Handicap des Teams ist, wird zur nächsten ganzen Zahl gerundet. Das Team mit dem höchsten Handicap erhält die ganze Differenz zwischen den beiden Seiten.

Stroke Play, Stableford, Gegen Par

- Einzel: Der Spieler bekommt das volle Playing Handicap.
Foursomes: Das Team bekommt 50% der Summe der Playing Handicaps der beiden Spieler.
Vierball: Jeder Spieler bekommt 90% seines eigenen Playing Handicap.
Greensome: In jedem Team erhält der Spieler mit dem tiefsten Handicap 60%, der andere 40% seines eigenen Playing Handicaps. Um das Handicap des Teams zu erhalten, werden diese beiden Zahlen zusammengezählt, ohne auf- oder abzurunden. Das Total wird dann zur nächsten ganzen Zahl gerundet.

Spielen im Ausland

Nimmt ein Spieler, dessen Land das EGA Handicap System eingeführt hat, an Turnieren eines Landes teil, wo dies noch nicht der Fall ist, so muss er mit dem in seinem Home Club erreichten Playing Handicap und von den gleichen Tees spielen. Dies ist unter Umständen nachzuweisen. Ansonsten muss er mit seinem Exact Handicap spielen.

Dagegen muss ein Spieler, dessen Land das EGA Handicap System noch nicht eingeführt hat, in einem Land, wo dies der Fall ist, mit seinem Playing Handicap spielen.

Gemischte Turniere

Um gemischte Match Play oder Stroke Play- Stableford- oder Gegen Par Netto Turniere mit einer einzigen Klassifizierung organisieren zu können, genügt es (wenn die Par auf jedem Loch für Herren und Damen gleich sind), die Umrechnungstabelle Exact Handicaps - Playing Handicaps zu benutzen.

Für die Brutto-Turniere empfiehlt sich, separate Klassifizierungen für Herren und Damen zu erstellen.